

Seelensprache verstehen

Plastiken von Elke Geide geben Kircheninnerem vorübergehend ein neues Gesicht

VON DORINA BINIENDA-BEER

CALDEN. Sie berühren in ihrer Mimik und Gestik von tiefer Intensität unmittelbar die Herzen ihrer Betrachter: Künstlerische Geschöpfe bewohnen für mehrere Wochen das Innere der Caldener Johanneskirche, sitzen und stehen am Eingang und am Taufbecken, inmitten des Gestühls, vor Säulen und auf Podesten.

30 figürliche Plastiken der Keramikerin Elke Geide, von Miniaturen bis hin zu Skulpturen in menschlicher Größe, verwandeln auf spannende Weise das Kircheninnere in einen Ausstellungsraum, in dem die Sprache der mensch-

lichen Seele sichtbar Ausdruck findet.

Die Besucher des Abendgottesdienstes zur Eröffnung der Kunstausstellung zeigten sich tief beeindruckt von der Wirkung der Objekte wie auch von diesem in Calden erstmals gewagten Experiment, moderne Kunst im alten Gotteshaus zu präsentieren.

Von der Idee des rührigen Kultur- und Geschichtsvereins Calden als Veranstalter hatte sich auch Pfarrer Frank Himmelmann einnehmen lassen. „Kunst, Kultur, Glaube und Leben lassen sich nicht von einander trennen“, sagte Himmelmann.

Künstlerin Elke Geide aus Schauenburg-Elmshagen ge-

lingt es in ihren Arbeiten, tiefe menschliche Regungen an die Oberfläche zu transportieren und in ihrer ungenierten Zurschaustellung den Betrachter spontan Nähe empfinden zu lassen.

Traurig und hoffnungsvoll

Ihre geschlechtslosen Wesen aus weißem Steinzeug - etliche als unvollkommene Alltagsengel mit nur einem Flügel aus Fundholz - nehmen mit fragenden, traurigen, aber auch hoffnungsvollen Blicken gefangen. Eine Einführung in das Schaffen der Schauenburgerin gab der Keramiker Lothar Spohr (Altenhasungen). Für Elke Geide, die ihr künstlerisches Tun „meine Art zu

beten“ nennt, hat sich mit der Caldener Ausstellung der Kindheitstraum erfüllt, einmal selbst das Innere einer Kirche künstlerisch mitgestalten zu können.

Ausstellung Figürliche Plastiken in der Caldener Johanneskirche: zu besichtigten während der Gottesdienstzeiten, außerdem sonntags von 14 bis 18 Uhr, samstags 14 bis 18 Uhr (am 14. November nur bis 16 Uhr), freitags 16 bis 19 Uhr (am 6. November nur bis 18 Uhr) sowie nach Vereinbarung mit dem Kultur- und Geschichtsverein Calden, Tel. 0 56 74/14 85 (1. Vorsitzende Edeltraud Mazurkewitz).



Wie geht es Ihnen? So hat Keramikerin Elke Geide (rechts) - hier mit Edeltraud Mazurkewitz (1. Vorsitzende des Geschichts- und Kulturvereins Calden) ihre menschengroße Plastik genannt, die als Teil einer Kunstausstellung inmitten des Kirchengestühls zu finden ist.

Foto: Binienda-Beer